

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
München, 1914-07-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

E.W.BONSELS & CO MÜNCHEN

VERLAGSBUCHHANDLUNG

BANK-KONTO: BAYER. VEREINSBANK MÜNCHEN
TELEGRAMM-ADRESSE: BONSELS MÜNCHEN 23

MÜNCHEN, den 25.VII.14.

M.

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Maximilian Brantl,

H i e r ,

Ottostr. 1.

Sehr geehrter Herr Doctor.

In Sachen der Frau Blum-Erhard erwidern wir Ihnen heute
höflich, dass sich der Gesamtumsatz des kleineren Buchs auf
M 174.94 belaufen hat und zwar bis zum 1. Januar 1914. Wir haben
der Autorin am 8. Juni 1909 eine Abrechnung gesandt und ihr ihr
Guthaben von M 75.97 über den damaligen Betrag überwiesen. (Da-
mals war die Umsatzziffer M 152.-). Es ergibt sich daraus, dass
nach der ersten Propaganda Interesse vorlag, dass das Buch aber
nicht die Kraft hatte, sich durchzusetzen, dass keine Nachbestel-
lungen erfolgt sind, oder doch nur einzelne Exemplare.

Wir sind gerne bereit, der Autorin vorläufig 10 broschierte
und 10 gebundene Exemplare gratis zu überweisen, versprechen uns
aber nicht viel von einer neuen Propaganda für ein Buch aus dem
Jahre 1907. Der Weg wäre etwa der, dass ein erfolgreiches neues
Buch der Autorin das alte mitnähme und in diesem Fall würden wir

gern den Versuch machen, nachzuhelfen.

Es sind seinerzeit 500 Exemplare gedruckt worden und über 100 an die Kritik und als Freiemplare versandt. Es ist sehr schwer, ja fast unmöglich für einen Verlag, etwas für ein Buch zu tun, das Kritik und Publikum nicht aufnehmen, wir sind aber gerne bereit, den Anregungen der Autorin nachzugehen, falls sie Vorschläge hat, die irgendwie Aussicht haben.

Im Oktober wird unser Verlag übrigens in ganz neuem Leben wieder aufgefrischt, an Stelle des aus der Firma ausgeschiedenen Herrn Bernd Jseemann wird mit neuen Mitteln und neuer Arbeitskraft ein anderer Herr eintreten und Schreiber Dieses wird in der Hauptsache den literarischen Teil der Geschäfte übernehmen. Wir wollen dann das Buch gern in den Katalog aufnehmen und auch in neuen Werken anzeigen.

Für heute mit besten Grüßen

Ihr, sehr ergeben

W. Bonsels